

2. Wiederaufbau unter schwierigen Bedingungen

Nr. 49

Instruktionsentwurf Michel Debrés für den Hochkommissar

Am 1. Januar 1948 endete die Militärregierung an der Saar, der Délégué Supérieur wurde zum Hohen Kommissar. Der Entwurf einer Fortschreibung der Instruktionen der französischen Regierung an Grandval vom 17. Januar 1948, mit dem Briefkopf der Saar-Abteilung des Außenministeriums unter Michel Debré überliefert, sollte Grundzüge der künftigen Saarpolitik nach dem internen Pariser Diskussionsstand Mitte Januar 1948 fixieren. Ziel sei die Konsolidierung der französischen Position an der Saar – sowohl im künftigen Verhältnis mit Deutschland als auch gegenüber den Saarländern selbst – und der saarländischen Autonomie sowie eine Ausweitung der französisch-saarländischen Wirtschaftsbeziehungen. Der Entwurf geht ein auf die Konkurrenz zwischen französischer und saarländischer Industrie, die nicht zu Lasten der Saar gehen dürfe. Er umreißt die Möglichkeiten Frankreichs, die neue Herrschaftsform von der vorangegangenen Militärregierung deutlich abzusetzen. Auf der Ebene der politischen Freiheiten, der administrativen Autonomie und der kulturellen Initiativen vor allem in der Schul- und Universitätspolitik werden weitere Richtlinien für den Hochkommissar konzipiert. Unter erneuter Absage an eine Annexion wird eine Assoziierungspolitik als Leitlinie bestätigt. Die Konflikte ab 1950/52 sollten später zeigen, von wie zentraler Bedeutung die hier vorgegebenen Grundlinien der Politik in der Tat für die französische Position an der Saar waren. Als amtliche Instruktion wurde der Text allerdings nicht verabschiedet, weil Einzelheiten intern zu umstritten waren und die wirtschaftliche Lage – so Grandval an Debré am 5.3.1949¹ – sich rasch weiterentwickelte.²

¹ Vgl. Archives de l'Occupation Française en Allemagne et en Autriche Colmar, HCF Sarre, Cabinet 103.

² Zum Zusammenhang vgl. umfassend HEINEN, Saarjahre, zu dieser Quelle S. 208.